Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1914)**

Heft 148

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ✣ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN ✣ ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET :: :: ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH : *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION : *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION : *TH. DELACHAUX, CORMONDRÈCHE (NEUCHATEL)*

August-Dezember 1914. | N° 148. | Août-Décembre 1914

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Frs.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an	5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes : An unsere Passivmitglieder. — An unsere Leser. — Kundegebungen von Sektionen. Bundesstipendien. — Die XII. nationale Kunstausstellung in Bern, von C.-A. Loosli. — Turnus-Ausstellung 1915. — Beilage † Rodo de Niederhäusern : Le masque de la Danse.

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : A MM. les membres passifs. — A nos lecteurs. — Manifestations de Sections. — Bourses fédérales. — Considérations actuelles sur la dernière Exposition des Beaux-Arts, par L. Florentin. — Exposition Turnus 1915. Planche hors texte † Rodo de Niederhäusern : Le masque de la Danse.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

An unsere Passivmitglieder !

Unsere Gesellschaft verdankt zum grossen Teil ihr Aufblühen unsern Passivmitgliedern, und wir sind Ihnen dafür auch erkenntlich. Sie bilden für uns in verschiedener Hinsicht eine wichtige Hülfskraft. Neben der finanziellen Unterstützung, die zu unterschätzen undankbar wäre, ist die moralische Unterstützung, die sie uns gewähren, besonders wertvoll. Haben wir doch ihre Zahl in den letzten Jahren in erfreulicher Weise sich erhöhen sehen trotz der zahlreichen Angriffe, denen unsere Gesellschaft ausgesetzt war. Diese Tatsache zeigte uns mit aller Deutlichkeit, wie erkünstelt diese Angriffe blos waren, ohne Wirkung bei den echten Freunden der Kunst.

Unsere Gesellschaft konnte sich an dieser raschen und seit mehreren Jahren konstanten Entwicklung erfreuen, und das Vertrauen, das wir auf die Zukunft hegten, erlaubte uns, unser Augenmerk darauf zu richten, nützliche Einrichtungen zu schaffen oder bei solchen mitzuwirken, die nicht nur unsern Mitgliedern, sondern allen schweizerischen Künstlern insgesamt zu Gute kommen würden. So hat die **Unterstützungskasse für schweiz. bildende Künstler** wieder an die Hand genommen und dieses Jahr noch ins Leben gerufen werden können. Die Opfer waren unsererseits nicht unbedeutend, aber sie wurden mit Freuden gebracht, in der Absicht, Kollegen, die vorübergehend in eine kritische Situation geraten sein möchten, finanziell zu unterstützen. Wir Künstler sind ja nicht alle auf Rosen gebettet ! Wir brauchen es hier nicht zu betonen, wie viel Ungewisses die Künstlerlaufbahn in vielen Fällen in sich birgt, und wie oft der Künstler, dieser Träumer und Schwärmer, nichts weniger als ein guter Geschäftsmann ist..... Dieses Opfer konnte die Gesellschaft wohl bringen, um so mehr als wir auf die Unterstützung unserer Passivmitglieder zählen konnten, die ja gewiss der Gründung dieses kameradschaftlichen Werkes mit Teilnahme zugesehen haben. Aber wir dachten nicht, dass die Gründung dieser Hülfskasse so von der Vorsehung bestimmt sei ! In der Tat, kaum zwei Monate nachher brach der europäische Krieg aus, der keinen Beruf mehr lahm stellte als gerade den des Künstlers. Wieviele der schönsten Hoffnungen wurden da mit einem Schlage zu nichte, und wieviele Erwerbsquellen versiegten ! Die Mittel waren leider nicht gross im Verhältnis zur Not ; und doch hat die Kasse, wie klein auch die Hülfe war, in mehr als einem Fall die Not lindern können.

Was getan wurde, ist gut. Es handelt sich jetzt